



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETE  
CHRISTINE KAMM  
Bündnis 90/Die Grünen

Christine Kamm • Maximilianstraße 17 • 86150 Augsburg

### **Ansprechpartnerin:**

Christine Kamm,  
0170-8060391

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon (089) 41 26-28 74  
Telefax (089) 41 26-18 74  
E-Mail:

[Christine.Kamm@gruene-fraktion-bayern.de](mailto:Christine.Kamm@gruene-fraktion-bayern.de)

Maximilianstraße 17  
86150 Augsburg  
Telefon (0821) 516 779  
Telefax (0821) 516 774  
E-Mail:  
[info@christine-kamm.de](mailto:info@christine-kamm.de)  
[www.christine-kamm.de](http://www.christine-kamm.de)

Augsburg, München 27.5.2009

## **Mindelheim: Erörterung Heizkraftwerk Ettringen**

### **Christine Kamm fordert bürgerfreundliche Durchführung von Erörterungsterminen: „Bürger sind keine unliebsamen Bittsteller“**

#### **Dringlichkeitsantrag an den Bayerischen Landtag**

In einem Dringlichkeitsantrag fordert die Grüne Landtagsabgeordnete Christine Kamm den Bayerischen Landtag auf, eine gute Mitwirkungsmöglichkeit von Bürgerinnen und Bürgern bei Planungsverfahren sicherzustellen und Erörterungstermine auf bürgerfreundliche Weise durchzuführen. Die Staatsregierung soll dies durch geeignete Richtlinien, Handlungsempfehlungen und - falls nötig - durch zusätzliche Weiterbildungen und Schulungen der Mitarbeiter des Landratsamtes gewährleisten.

Hintergrund ihres Antrages ist der Erörterungstermin über einen Antrag der Papierwerke Lang in Ettringen, der zurzeit in Mindelheim stattfindet. Kamm, die selbst am ersten Verhandlungstag anwesend war, bemängelt, dass bei diesem Erörterungstermin nicht in ausreichendem Maße auf die Bedürfnisse der Bürger eingegangen werde. Terminwünsche der Bürger würden nicht berücksichtigt, die fortlaufende, recht vage gehaltene Tagesordnung gebe keine Auskunft darüber, an welchen Tagen welche Schwerpunkte verhandelt würden, es gäbe keinen außerordentlichen Redetermin für Berufstätige oder anderweitig verhinderte Antragsteller und die gesamte Verhandlungsleitung gebe den Bürgern das Gefühl unliebsame Bittsteller zu sein. „Es wäre ein Leichtes, das Verfahren eines Erörterungstermines durch einfache und bürgerfreundliche Vorgaben sowohl für die Bürger als auch für die Verhandlungsleitung konstruktiver zu gestalten“, so Kamm.

„Wir wünschen uns in Deutschland Bürgerinnen und Bürger, die mitreden, mitdenken und bei der Neugestaltung ihrer Umgebung mitwirken sollen. Aber das zeigt sich nicht in Sonntagsreden, sondern durch den Umgang des Staates mit seinen Bürgern.“

## Weitere Infos:

Christine Kamm 0170-8060391



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETE  
CHRISTINE KAMM  
Bündnis 90/Die Grünen

Christine Kamm • Maximilianstraße 17 • 86150 Augsburg

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon (089) 41 26-28 74  
Telefax (089) 41 26-18 74  
E-Mail:  
[Christine.Kamm@gruene-fraktion-bayern.de](mailto:Christine.Kamm@gruene-fraktion-bayern.de)

Maximilianstraße 17  
86150 Augsburg  
Telefon (0821) 516 779  
Telefax (0821) 516 774  
E-Mail:  
[info@christine-kamm.de](mailto:info@christine-kamm.de)  
[www.christine-kamm.de](http://www.christine-kamm.de)

Antrag

München/Augsburg, den 26. Mai 2009

der Abgeordneten Margarete Bause, Sepp Daxenberger, Ulrike Gote, Renate Ackermann, Dr. Sepp Dürr, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Dr. Martin Runge, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Adi Sprinkart, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Bürgerfreundliche Durchführung von Erörterungsterminen**

Der Bayerische Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, durch geeignete Hinweise und Handlungsempfehlungen dafür zu sorgen, dass eine gute Mitwirkungsmöglichkeit von Bürgerinnen und Bürgern bei Planungsverfahren sichergestellt wird und Kommunen und sonstige Träger von Planfeststellungsverfahren Erörterungstermine auf bürgerfreundliche Weise durchführen..

### **Begründung:**

Bürgermitwirkung und Bürgerfreundlichkeit wird nicht durch Sonntagsreden gewährleistet, sie zeigt sich im Umgang des Staates mit Bürgerinnen und Bürgern, die mitreden und mitwirken wollen. Dies gilt in besonderem Maße auch bei Planungsfragen. Erörterungstermine, bei denen nicht auf die Bedürfnisse von Berufstätigen durch geeignete Planungszeiten Rücksicht genommen wird, bei denen die Bürgerinnen und Bürger nicht durch die Verhandlungsführung informiert werden, an welchen Zeitpunkten bestimmte Fragen abgearbeitet werden, wie dies bei dem derzeit im Unterallgäu durchgeführten Erörterungstermin zum Antrag der Papierwerke Ettringen der Fall ist, bei denen die Verhandlungsführung in keinem Umfang auf die Tagesablaufwünsche der Bürgerinnen und Bürger einzugehen bereit ist und bei denen es für die Bürgerinnen und Bürger nicht

sichergestellt wird, ihre Anliegen sachgerecht vorbringen zu können, passen nicht zu einer bürgerfreundlichen Demokratie, die wir uns wünschen.

Christine Kamm

Renate Ackermann

Sepp Dürr

Thomas Gehring

Eike Hallitzky

Ludwig Hartmann

Christian Magerl

Thomas Mütze

Martin Runge

Maria Scharfenberg

Theresa Schopper

Adi Sprinkart

Christine Stahl  
Tausendfreund

Claudia Stamm

Susanna

Simone Tolle

Für die Fraktion

Margarete Bause

Sepp Daxenberger

Ulrike Gote